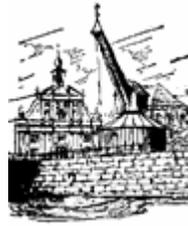


AWO Zeitung



der Arbeiterwohlfahrt in den Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

seit 1919 kämpfen wir in der AWO für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität. In unserer täglichen Arbeit füllen wir unsere Grundwerte mit Leben, das ist bei den ehrenamtlich Engagierten im Ortsverein genauso wie bei unseren hauptamtlichen Beschäftigten. Dabei steht der einzelne Mensch im Mittelpunkt. So wie Ahmad Khsho und Vanessa Camacho, die Teilnehmende in unserem Berufshilfeprojekt „LIFT - Lebensraumnah Integration fördern“ sind. Wir stellen sie Ihnen in diesem Heft vor. Zu unserem Selbstverständ-

**Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die
Zukunft.**

nis gehört auch, politisch zu sein und uns für unsere Demokratie einzusetzen. Tolerant sein heißt nicht, tolerant zu sein gegenüber den Gegnern der Demokratie. Europa und die Europawahl am 26. März sind deswegen auch ein Thema dieser AWO-Zeitung. #WIRMACHENWEITER. In diesem Sinne grüßen wir Sie herzlich.

Achmed Date Günter Wernecke
Regionsvorsitzender Geschäftsführer

► **Ausgabe 1 / 2019**

Inhalt

► Vorgestellt / Berufshilfe	1 - 2
Vanessa Camacho und Ahmad Khsho: Ankommen auf dem deutschen Arbeitsmarkt	
► Integrationshilfe	3
ELTERN TALK: Wie Eltern im Gespräch mit anderen ihre Erziehungskompetenz stärken	
► AWO für Europa	4 - 6
► AWO – Gemeinsam für ein soziales und solidarisches Europa · Europapolitische Forderungen und Wahlprüfsteine versandt	4
► Bernd Lange: Europa hat die Wahl	4 - 5
► Großdemo am 19. Mai in Hamburg „Ein Europa für Alle – Deine Stimme gegen Nationalismus!“	6
► Historisches Porträt: Lotte Lemke	6
► Lüneburg	7 - 9
► LG MAB – Lüneburger Gruppe für Menschen mit Arm- oder Beinprothese	7
► Plattdüütsch in de AWO	7
► kaffee.haus Kaltenmoor	8
► Stadtrundfahrt mit dem Oberbürgermeister	8
► Hobbyskatrunde bei der AWO Lüneburg	9
► Aus den Ortsvereinen	9 - 10
► Die Adventszeit der AWO Adendorf!	9
► Frühstück in Lüchow	9
► Neues aus der AWO Bevensen	10
► Singkreis im OV Uelzen	10
► AWO-Preisrätsel	11
► Impressum	11
► Kontakte / Rat & Hilfen	12

Vorgestellt / Berufshilfe



► **Vanessa Camacho und Ahmad Khsho: Ankommen auf dem deutschen Arbeitsmarkt**

Vanessa Camacho hat ein Ziel: Köchin sein im eigenen Restaurant mit lateinamerikanischen Spezialitäten. Die 44jährige verfolgt dieses Ziel Schritt für Schritt, derzeit als Auszubildende zur Köchin. Auf dem Weg ist auch Ahmad Khsho (48). 2014 kam er mit seiner Familie aus Syrien nach Deutschland. In Damaskus hat er als Busfahrer gearbeitet. In Lüneburg ist er derzeit als Auslieferungsfahrer bei einem Pizzaservice tätig.

Ihre berufliche Qualifizierung für den deutschen Arbeitsmarkt haben Vanessa Camacho und Ahmad Khsho bei der AWO erworben. Und es geht für beide weiter, jetzt im Projekt „LIFT – Lebensraumnah Integration fördern“. LIFT ist ein stadtteilbezogenes Berufshilfeprojekt, das die AWOCADO Service gGmbH in Partnerschaft mit der Hansestadt Lüneburg und der Volkshochschule Region Lüneburg durchführt. Das Ziel ist, langzeitar-

beitslose Menschen in Arbeit zu integrieren. Die Teilnehmenden werden fachpraktisch qualifiziert, sie trainieren ihre berufliche sowie sprachliche Kompetenz und werden bei der Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung unterstützt. Ausgebildet werden sie in den AWOCADO-Gastronomiebetrieben „Zum Hägfeld“ (Bülows Kamp 35) und kaffee.haus (St. Stephanus-Passage 13) in den Bereichen Küche, Service und Veranstaltungsorganisation. Verantwortlich dafür sind der Leiter der Gastronomie Benjamin Wiederholz, der Koch Philipp Eckardt, Irina Amann und Marion Bernecker vom Service sowie die Dipl. Sozialpädagogin Katja Wojanowski und die Dipl. Ökonomin Imke Gärtner, beide mit langjähriger Erfahrung in der Berufshilfe. Für die Teilnehmenden heißt es: Arbeitsanweisungen auf Deutsch verstehen und so ständig dazulernen, Veranstaltungen planen und begleiten, Vorstellungsgespräche trainieren, Gemüse schnippeln, kochen, Bestellungen aufnehmen, Speisen und Getränke servieren, u.a.m. Finanziert wird das Projekt mit Mitteln des Bundesinnenministeriums sowie der Europäischen Union.



Vanessa Camacho

Ahmad Khsho mag die Arbeit in der Küche, auch zu Hause kocht er gerne. In seiner Geburtsstadt Damaskus hat er nach Abschluss der Schule sein Geld mit Busfahren verdient und so seine vierköpfige Familie mit Frau und zwei Töchtern ernährt. Heute steht er fröhlich lachend in der Restaurant-

küche „Zum Hägfeld“ und schneidet Zwiebeln. Der Familienvater hat schon viel erreicht. Fünf Jahre nach der Flucht ist Lüneburg das neue Zuhause. Die beiden Töchter lernen gut in der Schule. Und auch Ahmad lernt noch jeden Tag, damit er bald wieder als Fahrer arbeiten kann. „Geld verdienen mit Gemüse schneiden ist gut, aber Geld verdienen mit Auto oder Lieferwagen fahren, das ist noch besser“, sagt Ahmad.

2017 hat er im Integrationskurs bei der Volkshochschule das A2-Deutsch-Zertifikat erworben. Anschließend hat er die erste berufliche Qualifizierung in Deutschland bei der AWOCADO Service gGmbH durchlaufen. Seit einem knappen halben Jahr fährt er stundenweise Pizza aus. Und wenn alles gut läuft, wird bald ein richtiger fester Job daraus. Bis dahin nutzt Ahmad Khsho seine Möglichkeiten im Projekt „LIFT“ und die professionelle Unterstützung des AWOCADO-Teams.

Vanessa Camacho kam 2014 über Spanien mit ihrer Familie nach Lüneburg. Geboren ist sie in Lima (Peru), dort hatte die Mutter zweier jetzt 14 und 18 Jahre alten Töchter als Sekretärin gearbeitet. Auch sie kocht gerne, und jetzt ist da die Idee mit dem eigenen Restaurant: „Das ist mein Traum. Zusammen mit meiner Familie will ich das schaffen“, sagt Vanessa.

2015/2016 hat sie bei AWOCADO an einer Qualifizierung mit dem Schwerpunkt Gastronomie teilgenommen, danach im Restaurant „Zum Hägfeld“ eine zweijährige Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe absolviert und erfolgreich abgeschlossen. In dieser Zeit hat Vanessa Camacho Deutsch gelernt und das B1-Sprachzertifikat erworben. Dann kam der erste richtig große Praxistest auf dem Arbeitsmarkt, in der Küche eines Seniorenheimes. Auch das lief gut.

„Jetzt bin ich zurück bei der AWOCADO und mache eine Ausbildung zur Köchin. Mir gefällt es sehr hier, gute Menschen, und ich lerne viel“, freut



Ahmad Khsho

sich Vanessa Camacho. Denn im Rahmen von LIFT ist auch das möglich: eine Ausbildung zum Koch/zur Köchin zu absolvieren. Dank ihrer bisherigen Qualifikation dauert die Ausbildung für Vanessa Camacho nur 18 Monate. Wenn das geschafft ist, dann kommt vielleicht eines Tages der nächste große Schritt: Chefin sein im eigenen Restaurant. Und wenn nicht, dann hat sie als ausgebildete Köchin richtig gute Voraussetzungen, Arbeit zu finden, ihr eigenes Geld zu verdienen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und in der deutschen Gesellschaft teilhaben zu können. Und genau dafür arbeitet das AWOCADO-Team, professionell und mit Leidenschaft.

Die AWOCADO Service gGmbH ist ein Unternehmen für Dienstleistungen, Qualifizierung, Ausbildung und Arbeit. Eine der wesentlichen Aufgaben ist die (Wieder-)Eingliederung von Arbeitslosen in das Berufsleben. Hierzu gibt es eine Vielzahl an individuellen Beratungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangeboten.

Kontakt

AWOCADO Service gGmbH.
Bülows Kamp 35, 21337 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 75 96 19;
Email: info@awocado-service.de;
Web: www.awocado-service.de

► **ELTERNTALK: Wie Eltern im Gespräch mit anderen ihre Erziehungskompetenz stärken**

Stellen Sie sich vor, Sie müssen Ihre Heimat verlassen, um an einem anderen Ort für sich selbst und Ihre Kinder ein sicheres und besseres Leben zu finden. Sie kommen in ein Land, dessen Sprache Sie noch nicht beherrschen, dessen Bildungssystem und Erziehungsstile, Kultur, Werte und Regeln Ihnen noch fremd sind. Wäre es da nicht gut, Hilfe und Unterstützung zu erfahren? Im Projekt ELTERNTALK der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, bei dem die AWO als Standortpartner tätig ist, gibt es diese Unterstützung. Erfahren Sie hier, wie es funktioniert. Und warum auch die AWO dankbar für Hilfe und Unterstützung ist.



Acht Moderatorinnen und die Regionalbeauftragte Lucy Grimme sorgen dafür, dass ELTERNTALK seit Februar 2014 in der Region Lüneburg sehr erfolgreich durchgeführt wird. Ziel ihres Engagements ist es, jungen zugewanderten Eltern (mit teilweise noch sprachlichen Barrieren) eine Möglichkeit zu bieten, sich unter Anleitung in ihrer jeweiligen Muttersprache mit relevanten Erziehungsthemen auseinanderzusetzen.

Hierzu lädt ein Elternteil seine Nachbarn und / oder Freunde (die ebenfalls Eltern sein sollen) zu sich ein und bucht eine muttersprachliche Moderatorin dazu. Diese ausgebildete Moderatorin leitet dann einen themati-

schen Gesprächskreis mit den Eltern. Zur Auswahl stehen z.B. die Themen Medienerziehung, Rechte von Jungen und Mädchen, Internetnutzung, gesunde Ernährung, Bewegungsspiele.

Die Eltern können sich mit ihren jeweiligen kulturell bedingt unterschiedlichen Erfahrungen einbringen und lernen voneinander. Die Moderatorin gibt hierzu methodische Impulse in die Gesprächsrunde. Die Erfahrung der letzten fünf Jahre ist, dass die Eltern, die noch neu in Deutschland sind und denen die Struktur und das Leben noch fremd erscheinen, einen sehr hohen Bedarf haben, ihr Wissen diesbezüglich zu ergänzen.

„Wie geht Erziehung in Deutschland? Warum macht die Erzieherin im Kindergarten es so und nicht wie ich es kenne?“ Warum soll ich in die Schule gehen und mit den Lehrern sprechen, das sind doch die Fachleute, denen kann ich doch gar nicht helfen? Wie lange darf mein Kind im Internet chatten? Muss ich auf irgendetwas achten, wenn mein Kind im Internet unterwegs ist? Was kann ich tun, wenn mir etwas komisch vorkommt?“

Diese und andere Fragen sind es, die in den Elterntalks auftauchen und über die sich ausgetauscht wird. Die gemeinsamen Gespräche bringen sehr viel Licht ins Dunkel und geben

den Eltern Informationen, sensibilisieren sie und stärken damit ihre Erziehungskompetenz.

„So wichtig und erfolgreich das Projekt ELTERNTALK ist, so bedauerlich ist es, dass es finanziell nicht abgesichert ist. Es gibt dafür, nach dreijähriger Vollfinanzierung von 2014 bis Anfang 2017, jetzt nur noch sehr begrenzte, fortbildungsbezogene Mittel vom Land. Wir sind deswegen sehr glücklich und dankbar, dass wir auch für 2019 Sponsoren für unser Projekt gewinnen konnten. Die Evang. Familienbildungsstätte e.V. Lüneburg, die Mitglieder der Wohltätigkeitsclubs Round Table 70 Lüneburg, Lions Club Ilmenau und Soroptimist International Lüneburg haben mit ihrer jeweiligen Spende gemeinsam dafür gesorgt, dass es weitergehen kann. Wir von der AWO danken allen ganz herzlich für die Unterstützung!“ so Ria Salig vom Jugendmigrationsdienst der AWOSOZIALE Dienste gGmbH, wo das Projekt angesiedelt ist.

In den vergangenen Jahren konnten über dieses Projekt ca. 900 Elternteile erreicht werden. Das ist ein Erfolg: 900 Elternteile, die jetzt um Einiges besser informiert sind: die in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt sind; die jetzt wissen, wo sie sich bei Bedarf Hilfe holen können.

Ein großes Dankeschön für so viel Engagement und Freude bei der Projektarbeit geht ganz besonders an die aktiven Moderatorinnen und ihre Regionalbeauftragte Lucy Grimme!

► **Kontakt**

Lucy Grimme
Telefon 0162 2455465

Ria Salig
Telefon 04131 69 96 5814

AWO für Europa

Am 26. Mai 2019 finden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Europawahlen statt. Diesmal geht es um alles: Dem Nationalismus und Rassismus entgegenzutreten – für ein demokratisches, friedliches, solidarisches und nachhaltiges Europa!

Lesen Sie hier u. a. wie die AWO die Wahl begleitet sowie ein Interview mit dem niedersächsischen Europaabgeordneten Bernd Lange.

► AWO – Gemeinsam für ein soziales und solidarisches Europa Europapolitische Forderungen und Wahlprüfsteine versandt



Wolfgang Stadler,
AWO Bundesvorsitzender

Zu den Europawahlen 2019 hat die AWO ihre europapolitischen Forderungen „Gemeinsam für ein soziales und solidarisches Europa“ verabschiedet. Daraus resultieren 39 Fragen, die die AWO als Wahlprüfsteine nun an die im Bundestag vertretenden

demokratischen Parteien gesendet hat. „Setzen Sie sich für die weitere Umsetzung der Jugendgarantie ein, um langfristig allen Jugendlichen die gleichen Chancen auf Bildung und Beschäftigung zu garantieren?“ lautet z. B. eine Frage im Bereich Arbeit, Bildung und Engagement. Zum Thema Europäischer Klimaschutz möchte die AWO wissen: „Sind Sie für die Umsetzung des am 5. Oktober 2016 von der EU ratifizierten Pariser Klimaabkommens, um die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen?“

Der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler betont: „Die Europäische Union ist ein einmaliges Friedensprojekt. Frieden, Stabilität und Wohlstand können aber auf Dauer nur mit einem sozialen Europa gesichert

werden, das Vielfalt, Zusammenhalt und Solidarität lebt und niemanden zurücklässt. Soziale Ungleichheiten zwischen den Mitgliedsstaaten müssen verringert werden. Das darf aber nicht dazu führen, dass Deutschland seine hart erkämpften sozialen Standards absenkt. Im Gegenteil, die gemeinnützige Sozialwirtschaft muss gestärkt werden.“ Die AWO begleitet die anstehenden Europawahlen und setzt ein aktives Zeichen für Demokratie und ein soziales Europa (#EuropeanHeart). Die AWO wird die Antworten der Parteien zusammenfassen und online veröffentlichen. Die AWO Forderungen und die AWO Wahlprüfsteine zur Europawahl 2019 gibt es unter www.awo.org/awo-gemeinsam-fuer-ein-soziales-und-solidarisches-europa

► Bernd Lange: Europa hat die Wahl

Bernd Lange aus Burgdorf bei Hannover ist AWO-Mitglied und einer von 751 Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Von den 96 Abgeordneten aus Deutschland kommen 10 aus Niedersachsen. Rein rechnerisch ist Bernd Lange damit zuständig für 796.300 Einwohner in unserem Bundesland. Uns hat er wenige Wochen vor der Europawahl am 26. Mai ein Interview gegeben.

AWO-Zeitung: Wie wichtig ist die Europawahl am 26. Mai?

Bernd Lange (BL): Die Europawahl am 26. Mai 2019 ist eine Entschei-

dungswahl: Welches Europa wollen wir? Wollen wir das erfolgreiche Schiff Europa wieder auf Kurs bringen oder überlassen wir es zur Verschrottung den Nationalisten und Populisten? Erstarkender Rechtspopulismus und Nationalismus in vielen EU-Ländern sowie zerstörerische Entwicklungen wie beim Brexit oder in Ungarn müssen alle Alarmglocken läuten lassen. Der Nationalismus gibt keine Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit. Wir können als Europäische Union mit unseren Kompetenzen und Möglichkeiten im Weltmarkt bestehen, aber als einzelne, kleine Staaten nicht.

AWO-Zeitung: Was haben wir in Deutschland, in Niedersachsen, in der Region Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg von der EU?

BL: Die EU hat uns bereits viele Vorteile gebracht: Der Abbau von Zöllen, die Abschaffung der Roaming-Gebühren und soziale Erfolge wie das Prinzip „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“, das in der maßgeblich sozialdemokratisch verfassten Entsenderichtlinie verankert ist. Außerdem ist die EU mit Fördermitteln in den vielen europäischen Regionen präsent. Europa sitzt nicht in Brüssel, sondern direkt vor Ort in den Regio-

nen. So werden zum Beispiel auch Qualifizierungsprojekte, die die AWO-CADO anbietet, mit Mitteln der Europäischen Union gefördert. Da kommt die Unterstützung der EU konkret den Menschen vor Ort zugute!

AWO-Zeitung: Wo sehen Sie die Gefahren für die EU und besonders bei dieser Europawahl?

BL: Unsere zentralen Werte - Rechtsstaat, Demokratie, Menschenrechte - stehen massiv unter Beschuss. Nationalisten wie der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán wettern gegen Grundrechte und freiheitliche Demokratie und werden dabei auch noch von der CDU/CSU, ihren Fraktionskollegen im Europäischen Parlament, gedeckt. Deshalb sind alle europäischen Demokratinnen und Demokraten gefragt, für die Demokratie einzustehen und sie gegen die Angriffe der Nationalisten zu verteidigen.

AWO-Zeitung: Was ist Ihr Gegenentwurf zu Nationalismus und Rechtspopulismus?

BL: Als überzeugter Sozialdemokrat möchte ich wieder Sicherheit in die Lebensperspektive und die Lebensentwürfe der Menschen bringen. Das bedeutet natürlich, die sozialen Zerwürfnisse anzugehen, Lohndumping zu bekämpfen, Rahmen für ausreichende Mindestlöhne, vernünftige Arbeitsverträge und soziale Sicherheit für alle zu schaffen. Sicherheit vor organisierter Kriminalität, wirtschaftliche Reformen und globale Verantwortung für faire und sichere Beziehungen zu anderen Ländern gehören auch dazu. Für mich als Handelspolitiker heißt das auch, dass Handel auf Regeln basieren muss. Den Erpressungen und Drohungen mit illegalen Zöllen, die US-Präsident Donald Trump benutzt, dürfen wir nicht begeben. Gegenüber Trump und anderen müssen wir standhaft bleiben. Dafür setze ich mich ein.

AWO-Zeitung: Welche Rolle spielt der Brexit?

BL: Der Brexit führt uns allen erneut

Zur Person: **Bernd Lange**, geb. 1955 in Oldenburg. 1974 Abitur und Eintritt in die SPD. Studium der evangelischen Theologie und der Wissenschaft von der Politik, 1983 – 1994 Schuldienst und Studienrat am Gymnasium Burgdorf. 1994 – 2004 und erneut seit 2009 Europaabgeordneter aus Niedersachsen, seit Juli 2014 Vorsitzender des Handelsausschusses des Europäischen Parlaments. Bernd Lange liebt Motorradfahren und Oldtimer sowie alles rund ums Wasser.



vor Augen, dass die EU den Frieden in Europa sichert. Eine EU-Außengrenze zwischen Nordirland und der Republik Irland droht, alte Wunden aufzureißen und den ruhenden Nordirland-Konflikt wieder aufflammen zu lassen. Auch im globalen Kontext muss die EU als Friedensmacht auftreten. Im Februar haben die USA und Russland den INF-Vertrag zum Verbot von Mittelstreckenraketen aufgekündigt. Es droht eine neue Aufrüstungsspirale. Die gemeinsame EU-Außenpolitik muss dazu ein klares Gegengewicht bilden.

AWO-Zeitung: In dem bekannten Fragebogen des französischen Schriftstellers Marcel Proust haben Sie auf die Frage nach Ihrem Motto geantwortet: „Hier wird gerudert und nicht geschludert!“ Was heißt das konkret für Ihr Leben?

BL: Ich liebe alles rund ums Wasser! Aber im Ernst: Ich war noch nie jemand, der von der Couch aus zugeguckt hat. Schon zuhause bei meinen Eltern (Anmerkung d. Redaktion: die Eltern haben eine Tankstelle betrieben) musste ich mit anpacken. In der Schule und in der Kirchengemeinde, später in der SPD, habe

ich mich engagiert und mitgestaltet. Sich für andere einzusetzen, das ist gut für den Zusammenhalt in der Gesellschaft und macht außerdem noch glücklich. Deswegen: lieber rudern!

AWO-Zeitung: Was möchten Sie den Wählerinnen und Wählern für die Europawahl mit auf den Weg geben?

BL: Europas Verantwortung in der Welt bedeutet, Globalisierung gerecht zu gestalten. Dafür möchte ich mich weiterhin im Europäischen Parlament einsetzen. Deshalb mein Appell an alle: Gehen Sie am 26. Mai zur Wahl und stimmen Sie für ein demokratisches, soziales und vor allem friedliches Europa! Nur mit einer starken EU können Frieden und Wohlstand auch in Deutschland gesichert werden.

AWO-Zeitung: Vielen Dank für das Gespräch.

Weitere Infos gibt es hier:

www.diesmalwaehleich.eu
europa.eu/euandme/frontpage_de
www.bernd-lange.de/index.php
www.facebook.com/bernd.lange.europa
twitter.com/berndlange

AWO für Europa



► Großdemo am 19. Mai in Hamburg „Ein Europa für Alle – Deine Stimme gegen Nationalismus!“

Ein zivilgesellschaftliches Bündnis aus mehr als 60 Organisationen und Initiativen plant für den 19. Mai Großdemonstrationen in sieben Städten Deutschlands, darunter in Hamburg. Eine Woche vor der Europawahl wollen zehntausende Menschen unter dem Motto „Ein Europa für Alle – Deine Stimme gegen Nationalismus!“ für eine EU der Menschenrechte, Demokratie, sozialen Gerechtigkeit und des ökologischen Wandels auf die Straße gehen. Die AWO unterstützt das Bündnis. Die Europawahl am 26. Mai 2019 sei eine Richtungsentscheidung über die Zukunft der Europäischen Union, heißt es im Aufruf

des Bündnisses. Denn Nationalisten und Rechtsextreme hofften darauf, mit weit mehr Abgeordneten als bisher ins Europaparlament einzuziehen. Alle seien gefragt, den Vormarsch der Nationalisten zu verhindern, so das Bündnis. „Mit der Teilnahme an den Demos tritt die AWO für ein demokratisches, friedliches und solidarisches Europa ein, in dem Nationalismus und Rassismus keinen Platz hat. Wir brauchen ein sozialeres Europa, das die Menschenrechte aller Menschen verteidigt und niemanden zurück lässt. Darauf möchten wir mit der Demo aufmerksam machen und die Menschen zum wählen bewegen“ so Wolfgang

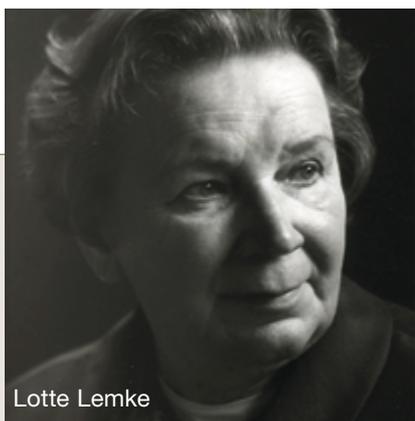
Stadler vom AWO Bundesvorstand. Nicht nur in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, Köln, München und Stuttgart soll für eine hohe Wahlbeteiligung demokratisch gesinnter Bürgerinnen und Bürger geworben werden. Auch in mehreren europäischen Ländern werden zeitgleich Demonstrationen zum selben Thema stattfinden. Denn dieses Mal geht es um alles: Dem Nationalismus und Rassismus entgegenzutreten – für ein demokratisches, friedliches, solidarisches und nachhaltiges Europa!

Weitere Informationen unter:

<https://www.ein-europa-fuer-alle.de/>
Hashtag #EuropeanHeart

Historisches Porträt

► „Vergesst hinter Euren großen Aufgaben niemals den einzelnen Menschen!“



Lotte Lemke

Lotte Lemke (* 28.01.1903 in Königsberg † 19.04.1988 in Bonn), langjährige Geschäftsführerin, Bundesvorsitzende, danach Ehrenvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, widmete ihr Leben dem von ihr formulierten Prinzip „Humanitäres Handeln aus politischer Verantwortung“.

Von Marie Juchacz 1929 nach Berlin geholt, wurde sie mit dem Amt der Geschäftsführerin des Hauptausschusses der Arbeiterwohlfahrt betraut. 1933 wurde die Arbeiterwohlfahrt von den Nationalsozialisten zerschlagen. Lotte Lemke blieb in Deutschland. Gemeinsam mit Kurt Schuhmacher, Fritz Eler und Alfred Nau bildete sie eine Widerstandsgruppe. Lotte Lemke, von der Gestapo gesucht und zeitweilig inhaftiert, nahm es auf sich, als Kurier den nach Prag ausgewichenen Parteivorstand der SPD zu informieren.

Nach Kriegsende betrieb Lotte Lemke mit Energie und Leidenschaft den Wiederaufbau der Arbeiterwohlfahrt. 1953 wurde sie zur stellvertretenden AW-Bundesvorsitzenden gewählt. Lotte Lemke setzte für die Arbeiterwohlfahrt Maßstäbe und formte die Organisation zu einem Wohlfahrtsverband, der seine unmittelbare Arbeit

am Menschen verantwortungsbewusst unter das Prinzip der Toleranz stellt und sich zugleich in die Reihen derjenigen eingliedert, die mit den Mitteln der Politik die Grundlagen der Wohlfahrtspflege verbessern und neu schaffen wollen.

Lotte Lemke hat in entscheidendem Maße dazu beigetragen, dass die Arbeiterwohlfahrt ein leistungsfähiger Wohlfahrtsverband wurde. Ihre Tatkraft, ihr Einsatz für Mitmenschen, die unter Verfolgung gelitten haben, und für Gruppen, die am Rande einer Wohlfahrtsgesellschaft stehen, haben die Arbeiterwohlfahrt geprägt und immer wieder motiviert. Lotte Lemkes großer Verdienst es, Sozialarbeit nicht nur als Feuerwehr der Sozialpolitik zu verstehen, sondern als unverzichtbaren Teil der Sozialpolitik. Dem Mitgestalten am sozialen Rechtsstaat galt ihre ganze Tatkraft.

► LGMAB – was bedeutet dieses Kürzel?

LGMAB – das steht für „Lüneburger Gruppe für Menschen mit Arm- oder Beinprothese“. Wir sind eine Gruppe von Menschen unterschiedlichen Alters, in unterschiedlichen Lebensphasen und Situationen. Gemeinsam haben wir Erfahrungen, durch Krankheit oder Unfall einen Arm oder Bein verloren zu haben. Trotzdem wollen wir das Leben genießen und uns den alltäglichen Aufgaben stellen. Vielleicht sind Sie ja auch betroffen!



Anliegen unserer kleinen Gruppe ist es, von den Erfahrungen der anderen zu profitieren, aber auch gemeinsam Aktivitäten auszuprobieren. Wir treffen uns alle sechs Wochen im AWO-Bürgertreff, Lerchenweg 2, in Lüneburg. Vor fünf Jahren haben wir uns

gefunden, denn nach einer Amputation stellen sich in der neuen Lebenssituation oftmals viele Fragen, die wir am liebsten mit anderen Betroffenen besprechen möchten. Auch über das Verhalten der Krankenkassen und Behörden in unserer Situation tauschen wir uns aus. Einmal im Jahr machen wir gemeinsam eine Kanufahrt in der Umgebung von Lüneburg, zum Beispiel vom Reihersee bis Barumer See mit anschließendem Grillen. Im vergangenen Jahr haben wir unsere erste Veranstaltung „Fit mit Beinprothese“ mit Kooperationspartnern und einem renommierten Gehschul-Therapeuten durchgeführt. Die Resonanz war sehr groß. Auch in diesem Jahr ist daher wieder eine Veranstaltung geplant.

Mit wem sind wir vernetzt? Zum einen sind wir Mitglied im Bundesverband der Menschen mit Arm- und Beinamputation (BMAB), hier besonders mit der Koordinatorin Sylvia Wehde, die für den norddeutschen Bereich zuständig ist. Des Weiteren nehmen wir an den Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen beim Paritätischen und an deren Fortbildungen teil.

Betroffene sind herzlich eingeladen, uns kennenzulernen. Erfragen Sie gern den Termin für das nächste Treffen bei mir.



Die Termine 2019

Mittwoch, 10. April
Mittwoch, 22. Mai
Mittwoch, 03. Juli
Mittwoch 14. August
Mittwoch, 25. September
Mittwoch, 30. Oktober

Treffpunkt

AWO-Bürgertreff, Lerchenweg 2,
in Lüneburg



Wir freuen uns auf Ihren Anruf
oder eine E-Mail von Ihnen.

Ewald Schmidt

Lüneburger Gruppe für Menschen
mit Arm- oder Beinprothese
Telefon 04131 / 219 80 00
lueneburg@shg.bmab.de

► Plattdütsch in de AWO Lüneburg

Der Arbeitskreis „Plattdütsch in de AWO“ besteht seit 1994. Unser langjähriger Ehrenvorsitzende Helmuth Möhring hatte den Arbeitskreis gegründet. Seit 2002 leitet Uwe Martens den Arbeitskreis. Jeden 3. Mittwoch (in der Regel) treffen sich die Plattdütsch-Frünn im Bürgerhaus „Zum Högfeld“ im Bülow's Kamp. Jeder ist herzlich willkommen zu den in Plattdütsch vortragenen Geschichten. Die Veranstaltungen werden meistens von 40 bis 60 Freunden der plattdutschen Sprache besucht. Im November (meist am Buß- und Betttag) ist Grünkohlessen angesagt. Die Weihnachtsfeier bildet dann den Abschluss des Jahres.

Tro di watt, snack Platt!

Termine 2019, mittwochs

17. April
15. Mai
12. Juni
Im Juli machen wir Urlaub
21. August
18. September
16. Oktober
20. Nov. Grünkohlessen
18. Dez. Weihnachtsfeier



► Kultur im kaffee.haus kaltenmoor

Seit Anfang des Jahres gibt es im kaffee.haus kaltenmoor ein neues Projekt: **LIFT (Lebensraumnah Integration fördern)**. Auch hier gibt es kulturelle Veranstaltungen.

► Samstag, 30.03.19, 10.00-15.00 Uhr
Flohmarkt von Frauen für Frauen
Es sind schon alle Tische vergeben. Es spricht also alles für eine große Auswahl. Vorbeikommen, stöbern, für wenig Geld einkaufen.

► Samstag, 13.04.19 ab 19.00 Uhr
Ritz und Weber Zwei Künstler aus Hamburg, die Live-Musik in den Stilrichtungen Blues und Rock 'n' Roll, aber auch Pop und Soul anbieten.



► Samstag, 18.05.19 ab 19.00 Uhr
Les Trois Cheries et le chouchou
Ein bunter Abend voller Schlager und Chansons der 1920er bis 1960er Jahre

► Samstag, 15.06.19 ab 19.00 Uhr
Maria Palomino Die peruanische Sängerin hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit ihrer musikalischen Botschaft unnachgiebig und effektiv Brücken zu allen Bevölkerungsteilen Perus zu schlagen.



► Samstag, 22.06.19 ab 11.00 Uhr
Stadtteilfest Kaltenmoor magnolia ab 16.00 Uhr
Mit Sängerin Jana Zett und Keyboarderin Berit Neß, Carl Voss am Bass und Felix Kreit am Schlagzeug, Hauke Winkler am Cello und Elena Gulli an der Gitarre. Die sechs schaffen das sympathische Gebilde, das sich magnolia nennt.



► **Ausstellung: „Blütenportraits“**
von und mit Olaf Pauliks. Die Darstellung in schwarz-weiß basiert auf der Vorliebe von Olaf Pauliks für Aufnahmen dieser Art, auf die Reduzierung auf Formen, Strukturen und Kontrast ohne Ablenkung durch Farbe. Besuchen Sie ihn auch gerne unter: www.olafpauliks.com · www.augenblicke-online.com

... und außerdem

► Jeden Mittwoch 12:00 – 14:30
Arabisches Mittagsbuffet

► Jeden 1. Dienstag im Monat: **„Cafe Digital“** im kaffee.haus kaltenmoor. Hier stehen internetfähige Laptops und ein Drucker zur Verfügung für Menschen, die sonst wenig Möglichkeiten zur Internet-Nutzung haben.

► Jeden letzten Freitag im Monat: **Internationales Frauenfrühstück** des Migrantenelternnetzwerkes Lüneburg

► Donnerstag, 13.06.19, 18.00 Uhr
Kaffee.haus-Gespräche Austausch und Input zu Migration, Integration, Zuwanderung von der Migrationsberatung im Landkreis Lüneburg

► Stadtrundfahrt Lüneburg mit dem Oberbürgermeister

Eine schöne Tradition ist bei uns seit vielen Jahren die beliebte Stadtrundfahrt mit unserem Oberbürgermeister Ulrich Mägede. Treue Stammgäste und neue Teilnehmer können erleben, wie sich unsere alte, wunderschöne Stadt Lüneburg von Jahr zu Jahr verändert, ohne dabei ihren eigentlichen Charakter zu verlieren. Vielleicht ist es gerade das, was sie zu einem Besuchermagneten gerade in den Sommermonaten macht. Ich lade euch ein, zusammen mit dem Oberbürgermeister an dieser Tour teilzunehmen.

Termin für die Fahrt ist **Mittwoch, der 10. Juli 2019 um 14:00 am ZOB (Bus-Bahnhof)**. Nach der Fahrt, die etwa 2,5 Stunden dauert, werden wir gemeinsam im AWO-Kaffeehaus Kaltenmoor bei Kaffee und Kuchen die Tour ausklingen lassen. Dies ist natürlich im günstigen Preis von **10,00 Euro** enthalten.

Rechtzeitige Anmeldungen sind auf Grund der starken Nachfrage unbedingt erforderlich. Das könnt ihr telefonisch oder per Email beim Vorsitzenden Kalle Gienke machen.



Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg, Ulrich Mägede, bei der beliebten Stadtrundfahrt

Kalle Gienke

Telefon: 04131 / 5 76 79

Email: kallgj@freenet.de



► **Hobbyskatrunde bei der AWO Lüneburg**

Wir treffen uns alle 14 Tage dienstags, in der Zeit von 9:30 – 11:45 Uhr im ‚Bürgertreff Lerchenweg‘ Ecke Ernst-Braune-Straße / Lerchenweg.

Die nächsten Termine 2019:

- | | | | |
|------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| ► Di., 02. April | ► Di., 30. April | ► Di., 28. Mai | ► Di., 25. Juni |
| ► Di., 16. April | ► Di., 14. Mai | ► Di., 11. Juni | Preisskat |

Leitung
Manfred Hinz
Telefon: 04131 / 4 92 08

► **Rückblick: Die Adventszeit der AWO Adendorf!**

Die Vorweihnachtszeit ist immer eine besondere Zeit, egal wie jung oder alt man ist. Wie in jedem Jahr gab es auch 2018 eine Geschenke-Aktion. Für den Ortsverein heißt das: Geldspenden und Sachgeschenke zu sammeln. Bisher ist das immer sehr gut gelaufen, so dass immer alle Kinder ein Geschenk bekommen haben. Auch 2018 hat es geklappt. Vielen, vielen Dank an alle Spender!

Dann wird eingekauft: Holzspielzeug, Lego, Play Mobil, Gesellschaftsspiele, Puppen, Autos usw., kein gewalt- und kriegsverherrlichendes Spielzeug. Danach beginnt das „große Einpacken“ für 70 Kinder: alles in „Riesentüten“ packen, mit Buchstaben, Alter und Geschlecht versehen, denn wir wissen keine Namen, es ist alles anonym und so soll es auch bleiben. Jetzt wird noch für jedes Kind ein Schoko-Weihnachtsmann gekauft und danach werden die Autos vollgeladen und es geht zu AWO SOZIALE-Dienste an der alten Dorfschule zur



Von links nach rechts: Anna Ebel und Ina Harbich, beide AWOSOZIALE Dienstleistungen GmbH, mit Bürgermeister Thomas Maack

Übergabe der Familientüten.

2018 gab es eine große Überraschung, die Geschenk-Übergabe übernahm unser AWO-Mitglied und Bürgermeister Thomas Maack. Er kam, man glaubt es kaum, mit einem Teddybären unter dem Arm. Auf die Frage: „Wer bekommt den denn?“, bekamen wir die Antwort: „Dies ist für das erste Adendorfer Baby von

2019.“ Später wurde noch ein Strampelanzug gekauft und alles verpackt. Wir waren alle von seiner Idee begeistert. Bleibt nur noch die Frage offen, ob sich das erste Baby 2019 (und seine Eltern) gefreut haben, da muss ich den Bürgermeister noch einmal fragen.

Elke Schönfeld

► **Frühstück in Lüchow**

Immer am letzten Samstag des Monats laden wir ab 10:30 Uhr zum Frühstück im „Allerlud“ in Lüchow, Berliner Straße 5, ein.

Die nächsten Termine sind: 27. April, 25. Mai und 29. Juni. Im Juli machen wir Sommerpause. Weitere Termine gibt es in der nächsten AWO-Zeitung.

Gudrun Bölte



► Neues aus Bütten-Bämsen oder von der AWO Bevensen

Besucher der Jahreshauptversammlung, am 23. Januar 2019, konnten sie wieder erleben – die AWO Familie – mit allen ihren Facetten. Beim gemütlichen Kaffee- und Kuchenplausch wurden die einzelnen Aktivitäten im Ortsverein vorgestellt.

Die ausgebildete Tanzlehrerin Kathrin Walte führte per Filmübertragung einen von AWO Mitgliedern einstudierten Kreistanz vor, den sie mit Temperament und Begeisterung tänzerisch kommentierte. Unsere Gymnastiklehrerin Jutta Tyrkin beschrieb die Gymnastikaktivitäten. Weitere Gruppen stellten ihre Arbeiten vor und eine – wenn auch kleine Gruppe – be-

wegt sich 14-tägig per Pedes durch die Wälder von Bad Bevensen. Hier ist der „Frauenüberschuss“ so groß, dass der Wanderführer und Waldexperte Günther Bastuck am Gruppenende als Nachhut die „Wolfswache“ übernimmt. Günther schilderte uns anschaulich, wie umsichtig er seine Damen vor den wölfischen Gefahren schützt. Ist er vielleicht der Anwärter für den Bevenser Tapferkeitsorden?

Es gab viel zu lachen bei der Bevenser JHV und zum Schluss musste unsere Vorsitzende Birgitt natürlich zu den eigentlichen Themen und zu unserem ausgeglichenen Haushalt kommen. Die Revisoren waren zufrieden



und es gab Entlastung. Anschließend wurden noch zwei Beisitzer gewählt und nachdem, alle Belange der Geschäftsordnung geklärt waren und die geladenen Politiker uns auch mit Grußworten beglückt hatten, wurden wir zwecks Wolfsuche wieder nach Hause geschickt.

Evelin Keusen

► Singkreis im OV Uelzen

Seit einigen Jahren besteht im OV Uelzen ein Singkreis, der mit Freuden musiziert. Frage an Ellen Henke: *Ellen, Du hast doch die Gruppe mitgegründet. Erzähl mal, wie es dazu kam.*

Ellen: Vor etwa 10 Jahren, so genau kann ich es Dir nicht sagen, kam das Gespräch auf gemeinsames Singen. Wir überlegten gemeinsam mit Heidi Kähbein, einen Versuch zu starten. Wir fanden einen Akkordeonspieler zur Unterstützung und seit einigen Jahren begleitet und plant das Ulla Rüger mit uns. Frage: *Zu welchen Anlässen singt Ihr?* Ellen: Bei Geburtstagsnachmittagen bei uns bei der AWO und bei besonderen Geburtstagsfeiern (das letzte Mal beim 104. Geburtstag) und unseren Weihnachtsfeiern. Frage: *Wie oft trifft Ihr Euch?* Ellen: Alle 2 Wochen nach der Bastelgruppe. Fragen an Ulla Rüger: *Wie bist Du zur Singgruppe gekommen?* Ulla: Zuerst war ich die Vertretung für Bruno. Seitdem er nicht mehr spielen kann, habe ich es ganz übernommen. Mir macht das Beglei-



ten auf dem Akkordeon sehr viel Freude. Frage: *Du hast immer neue Ideen – ich erinnere an das Krippenspiel. Wie kommt das?* Ulla: Von meiner früheren Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren. Da ist ein großes Repertoire noch vorhanden und abrufbereit. Frage: *und alle machen mit?* Ulla: Aber ja... Frage: *Euer Wunsch für die Zukunft?* Beide: Dass noch einige Sänger (auch Männer) dazu kommen und dass der Spaß am Singen bleibt. Danke für eure Antworten. Ich möchte Euch ein Kompliment machen, denn eure Gruppe hat eine ausgesprochen deutliche Aussprache.

Mitgliederversammlung am 16. Februar 2019

Erst wurde Kaffee getrunken und dann begann der offizielle Teil. Bei der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand nach dem Kassen- und Tätigkeitsbericht entlastet. Infolge personeller Veränderung mussten einige Positionen im Vorstand neu besetzt werden. Neue Schriftführerin wurde Ellen Henke, Beisitzerinnen Sigrid Bruns und Erika Schulz, Revisorin Marion Baum. Danach wurden Mitglieder für ihre Treue geehrt. Von 10 Jahren bis 40 Jahre war alles vertreten.

Marion Baum



AWO-Preisrätsel

Heute suchen wir den Namen einer Frau, die in sehr schwierigen Zeiten schon als 27-Jährige Geschäftsführerin der AWO wurde. Sie hatte diese Funktion von 1930 bis 1933 und erneut von 1946 bis 1965 inne. Sie betrieb nach 1945 mit Energie und Leidenschaft den Wiederaufbau der AWO. Von 1965 bis 1971 war sie Bundesvorsitzender der AWO.

Die Lösung bitte bis zum **15. Mai 2019** mit dem Stichwort „AWO-Preisrätsel“ einsenden an:
AWO-Zeitung / Redaktion
Käthe-Krüger-Straße 17, 21337 Lüneburg
oder per E-Mail an preisraetsel@awo-lueneburg.de



Mitmachen dürfen alle: Mitglieder der AWO und solche, die es noch werden wollen, Mitarbeiter/innen, Freiwillige, Freunde und Sympathisanten. Wir wünschen viel Glück!



1. Preis

1 Gutschein für 2 Personen für das „Arabische Buffet“ im kaffee.haus Kaltenmoor, Lüneburg



2. Preis

1 Gutschein für 2 Personen für den Mittagstisch im Haus „Zum Hägfeld“, Lüneburg

3. Preis

1 AWO-Armbanduhr



4. - 10. Preis je eine AWO-Baumwolltasche



Auflösung des Preisrätsels aus der AWO-Zeitung Ausgabe 3/2018: Die richtige Lösung lautete: Marie Juchacz
Gewonnen haben: Gutschein Arabisches Buffet „kaffee.haus“: Dagmar Marsch, Hamburg; Gutschein Mittagstisch „Zum Hägfeld“: Hannelore Lockmann, Bad Bodenteich; AWO-Armbanduhr: Katja Heller, Vögelsen; AWO-Baumwolltasche: Susanne Albers, Hohnstorf/Elbe; Petra Schröder, Groß Liedern; Michael Maaß, Lüneburg; Christiane Lottis, Bienenbüttel; Kester Drake, Lüneburg; Dieter Lünzmann, Lüneburg; Bernd Schröder, Lüneburg.

► **Redaktionsschluss für die 2. Ausgabe 2019 ist der 31. Mai 2019**

Veranstaltungshinweise und Termine bitte an die Redaktion der AWO-Zeitung

Impressum AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 1.000; die Zeitung wird kostenlos an Mitglieder und politisch Verantwortliche verteilt. Im Abo ist die AWO-Zeitung zum Jahrespreis von 10,- € (gegen Vorkasse, incl. Porto) erhältlich.

Redaktion: Hiltrud Lotze (v. i. S. d. P.)

Herausgeber: AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V., Käthe Krüger Str. 15, 21337 Lüneburg; Der Vorstand; Vorsitzender: Achmed Date, Bleckede
Telefon 04131/75960 · Fax 04131/759613
E-mail: lotze@awo-lueneburg.de
Internet: www.awo-lueneburg.de

Spenden zugunsten der AWO-Zeitung erbitten wir unter dem Stichwort „Zeitung“ an die AWO, Kto: 48405 bei der Sparkasse Lüneburg (BLZ: 240 501 10) – eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung wird umgehend zugesandt.



Kontakte / Rat & Hilfen

Lüneburg

Vorsitzender: Kalle Gienke ☎ 0 41 31 / 5 76 79

Adendorf

Vorsitzende: Elke Schönfeld ☎ 0 41 31 / 98 10 92

Stützpunkt Bardowick

Martin Fink ☎ 0 41 31 / 12 18 94

Mechtersen

Vorsitzende: Ingrid Böhring ☎ 0 41 78 / 12 96

Bleckede

Vorsitzender: Achmed Date ☎ 0 58 52 / 5 87

Bad Bevensen

Vorsitzende: Birgitt Sörnsen ☎ 0 58 05 / 98 18 03

Uelzen

Vorsitzende: Jutta Kalix ☎ 05 81 / 2 10 70 09

Lüchow

Vorsitzende: Gudrun Bölte ☎ 0 58 41 / 64 16

Stützpunkt Vögelsen Treffen über Regionalverband
Hiltrud Lotze ☎ 0 41 31 / 75 96 29

Allgemeine Sozialberatung

- ▶ Lüneburg, Auf dem Meere 14 · Di 09.30 - 11.30
- ▶ Adendorf, Alte Schule, Dorfstr. 58a · Di 12.00 – 13.00
- ▶ Bleckede, Breite Str. 39 · Do 9.00 – 11.00
- ▶ Bad Bevensen Krummer Arm 15*
- ▶ Uelzen Lindenstraße 20*

* Termine nur nach Vereinbarung ☎ 0171 – 342 03 06
oder per E-mail: sozialberatung@awo-lueneburg.de

Unabhängige Erwerbslosenberatung

- ▶ Lüneburg, Bülows Kamp 35 (Buslinie 5014)
Di 8.30 – 12.30; Fr 8.30 – 13.30
- ▶ Lüneburg, St. Stephanus Passage 15 (Bus 5011+5014)
Mi 15.30 – 18.30
- ▶ Dahlenburg, Dannenberger Str. 20 · Mi 9.00 – 12.00
- ▶ Lüchow, Rosenstraße 19 · Mo 09:00 – 12:00
Do 09:00 – 12:00 und 12:30 – 15:30
☎ 0151 – 10 55 92 63 oder per E-mail:
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de
- ▶ Dannenberg, Poggengang 1
Mo 13.30 – 16.30 Uhr und Mi 09.00 – 12.00 Uhr
☎ 0151 – 10 55 92 63 oder per E-mail:
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

- ▶ Lüneburg, Bülows Kamp 35*
 - ▶ Lüchow, Rosenstraße 19*
- *Termine nur nach Vereinbarung ☎ 0171 – 3 42 03 06
per Post: Postfach 11 40, 21301 Lüneburg
per E-mail: inso@awo-lueneburg.de

Selbsthilfegruppen für Suchtkranke

- ▶ Lüneburg – Wicherngruppe (AWO Ortsverein Lüneburg)
Mo. 19:00 · Lerchenweg / Ernst-Braune-Straße
☎ 0 41 31 / 5 76 79
- ▶ Dahlenburger Gruppe, Mo 19.00
Dannenberger Str. 20, ☎ 0160 / 7 25 80 29
- ▶ Bleckeder Gruppe, Mi 18.30
Breite Str. 39, ☎ 0160 – 99 82 13 95

Kurberatung für Familien, Mütter, Väter und Kinder

- ▶ Lüchow Terminvergabe unter
☎ 0151 – 10 55 92 63 per E-mail:
kurberatung@awo-luechow-dannenberg.de
- ▶ Lüneburg Terminvergabe Do 9:00 bis 10:00
unter ☎ 0 41 31 / 75 96 16 oder per E-mail:
kurberatung@awo-lueneburg.de

AWO-Seniorenhilfen / Hausnotruf

Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen
☎ 0 41 31 / 75 96 18

Persönliche Hilfen für Jugendliche, Familien und Erwachsene – AWOSOZIALe Dienste gGmbH

Lüneburg, Adendorf, Dahlenburg,
Dannenberg, Lüchow ☎ 0 41 31 / 86 29 80

Berufshilfen für Jugendliche und Erwachsene, Kinderbetreuung und Schulbegleitung AWOCADO Service gGmbH

Lüneburg, Dannenberg, Uelzen
☎ 0 41 31 / 872 23 33
E-mail: info@awocado-service.de
www.awocado-service.de

Kinder- und Jugendreisen, Sprachferien

Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen
info@dein-jugendwerk.de oder ☎ 05 11 / 495 21 75
www.dein-Jugendwerk.de

Jugendmigrationsdienst

☎ 0 41 31 / 69 96 58 – 12 / 14 / 23

Migrationsberatung für Erwachsene und Flüchtlingssozialarbeit

☎ 0 41 31 / 4 09 00-12

Diese Übersicht bildet nur einen Teil der Angebote ab. Informationen zu weiteren Hilfen erhalten Sie beim AWO Regionalverband unter ☎ 0 41 31 / 75 96 – 0 oder per E-mail: info@awo-lueneburg.de